

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Potsdam. — Dem Magazin-Verarbeiter Friedrich Schiller zu Landsberg a. M. ist das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Gemeindevorsteher Gottfried Sündermann zu Benau im Kreise Sorau das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Alt Döberitz. — Die seit dem 1. Oktober des vorigen Jahres erledigte Hofpredigerstelle wurde nun mit Pastor Schöne besetzt.

Es starb hier im 85. Lebensjahre Handwerkermeister Schenck, der letzte von den Begründern des am 1. März 1860 in's Leben getretenen Vorkursvereins.

Cüstrin. — Beim Reinigen eines Schornsteins stürzte der bei dem Schornsteinfegermeister Oberhausen in Stellung befindliche Geselle Seels hinein und konnte erst nach mehreren Stunden, nachdem man sein Verhindernd bemerkt hatte, herausgeholt werden. Die sofort angestellten Wiederbelebungsbemühungen hatten leider keinen Erfolg. Der Verunglückte, der vor seiner Meisterprüfung stand, hinterläßt eine Frau mit einem Kinde.

Dolgelin. — Der etwa 14 Jahre alte Fritz Görsch von hier, Sohn des Arbeiters Gerisch, hat sich, wie das amtliche Lebensblatt meldet, dieser Tage unter Mitnahme der Erbsparnisse seiner Eltern aus dem erteilten Haushalt heimlich entfernt.

Ostpreussen.

Gumbinnen. — Der älteste Mann in Ostpreußen ist der auf dem Gute Grüneißchen bei Gumbinnen wohnende ehemalige Arbeiter David Balczun. Der Hochbetagte wurde am 7. März 1809 zu Rbinnen geboren und vollendet also demnächst sein 102. Lebensjahr.

Jobannisburg. — Dieser Tage gab sich der Arbeiter Leopold Szpanksi aus Schorren mit seinem 19 Jahre alten Sohne auf den bereits zugestrichenen Seereste, um zu fischen. Gegen Mittag lebte der Vater in seine Wohnung zurück, während sein Sohn auf dem See zurückblieb und weiter fischte. Hierbei geriet letzterer auf eine nur schwach gestrohte Stelle, brach ein und ertrank.

Laibaun. — Der Pfarrverweser, Hilfsprediger Krüger in Susemitten ist zum Pfarrer dieser Kirchengemeinde berufen. Lehrer Lemke in Labia ist ebenfalls angestellt. Vorläufig angestellt ist Lehrer Dietl in Gerklanten.

Posen.

Posen. — Nach kurzem Krankenlager starb der Vorsitzende der hiesigen Handwerkskammer Maurer- und Zimmermeister Müller im Alter von 70 Jahren. Er wurde vor 10 Jahren Vorsitzender der neu eingerichteten Handwerkskammer.

Wormberg. — Der frühere hiesige Oberbürgermeister Dr. Zoller beging seinen neunzigsten Geburtstag. Er wurde 1857 zum Bürgermeister gewählt — damals gab es nur einen dieses Amtes hier — und wurde nach Ablauf seiner zwölfjährigen Amtsperiode Regierungsrath in Wiesbaden, wo er seine Wohnst. behielt.

Schroda. — Es entstand in der Zuckersabrik in Schroda ein Schadenfeuer, das sich so schnell verbreitete, daß bald der größte Theil der Fabrikanlage in Flammen stand.

Westpreussen.

Danzig. — Hiez beging der Arbeiter Ignaz Niedowski mit seiner Gattin das 50jährige Ehejubiläum, zu welchem ihm das übliche allerhöchste Gnadengeschenk von 50 Mark bewilligt worden war.

Dirschau. — Das hiesige am Markt gelegene Zentralhotel (Besitzer Wotschke) ist mit sämmtlichem Inventar für 90,000 Mark verkauft worden. Käufer ist der Kaufmann Hermann Kallmann, in Firma J. Eisenhadt, hiersebst.

Deubitz. — Kürzlich fiel der Arbeiter Dunow, als er das Dach der Schornsteinfabrik vom Schnee reinigen wollte, durch ein von demselben verdecktes Dachfenster auf die Säge und erlitt schwere Verletzungen.

Schlesien.

Breslau. — Ertrunken ist der 13 Jahre alte Schüler Arthur Tschöde, der Sohn eines Zimmermanns. Der Knabe wurde vermisst und später fand man seine Milge auf dem Eise des Umgehungskanals an der Hundsbelder Brücke. Der Knabe ist beim Zerbrechen des Eises an einer offenen Stelle an der Brücke unter das Eis gerathen und ertrunken.

Der 25 Jahre alte, im Allerheiligengenhospital bedienstete Krankenwärter Alexander Weiskmann ist nach Unterdrückung von 220 M. verschwunden.

Beuthen. — Unter dem Verdacht, an dem Raubmord gegen den Buchhalter Aniol in Radoschitz betheiligt gewesen zu sein, sind zwei Russen, die in Myslowitz festgenommen worden

sind, in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert worden.

Guhrau. — Der große Wanderzirkus Blumenfeld, der in der mitteleuropäischen Stadt Guhrau zu Hause ist und dort gegenwärtig im Winterquartier liegt, fann in diesem Jahre auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Von kleinen Anfängen hat er sich in diesen 100 Jahren zu einem großen geachteten Unternehmen entwickelt, das überall in Deutschland, wo es auf seinen Wanderfahrten für kurze Zeit seine Zelte aufschlägt, gern gesehen wird.

Pommern.

Kolberg. — Auf dem Vorwerke Köglitz bei Damerow wollte der Monteur Schneider eine Ausbesserung an einer Strohprelle vornehmen. Als er unter dem Messer der Maschine lag, fehlte sich diese in Bewegung und enthaupelte den Monteur.

Röllin. — Todt aufgefunden wurde auf der Neu-Banziner Feldmark der Fleischermeister Widdorn aus Söhrenbohm. Widdorn, der dem Alkohol stark zusprach, war in Röllin gewesen und war wieder stark angeunken, am Spätnachmittage nach Hause gefahren. In der Nähe von Neu-Banzin ist das Fuhrwerk in den Chauffeuretagen gerathen. Widdorn ist heraufgefallen und scheinend ertrunken.

Schleswig-Holstein.

Altona. — Eine der ältesten und angesehensten Altonaer Baufirmen H. J. Heitmann, ist in Zahlungs-Schwierigkeiten gerathen. Die Passiven betragen 300,000 M.

Bordesholm. — Die Kaiserin hat der Dienstmagd Marie Dittmer in Brügge in Anerkennung vierzigjähriger treuer Dienste bei ein und derselben Familie das goldene Kreuz verliehen.

Edernförde. — Der 48jährige Gelegenheits-Arbeiter Joseph Ragonski aus Loffel brach hier zusammen. Der Arzt konnte nur den in Folge chronischer Alkohol-Vergiftung eingetretenen Tod feststellen.

Flensburg. — Die beiden Raubmörder Loosli und Blaase haben jetzt ein Geständniß abgelegt, indem sie erklärten, den Plan sich schon zurechtgelegt zu haben, den Schuhmacher Wolbers aus Aherballig zu überfallen und zu berauben.

Sachsen und Thürigen.

Magdeburg. — Prinz Eduard von Anhalt hat Herrn Paul Barnack hier, dem Inhaber der bekannten gleichnamigen Herren- und Damenschneider-Firma, für vorzügliche Leistungen das Prädikat Hofschneider verliehen.

Achersleben. — Die bekannte Firma H. C. Besthorn, Großbetrieb für Papierverarbeitung in Achersleben, beging die Feier ihres 50jährigen Bestehens.

Kelbra am Kyffhäuser. — Nachdem erst vor wenigen Tagen die Handelsfrau Orschel aus Görsbach zwischen den Nachbarböckern Kasperwenda und Berga von einem jungen Manne überfallen und ihrer Baarschaft (26 M.) und einer silbernen Taschenuhr beraubt worden war, ist ein Leipziger Viehhändler zwischen Kelbra und Sittendorf von zwei Wegelagerern überfallen und trotz heftiger Gegenwehr einiger hundert M. beraubt worden.

Wiesbaden. — Auch das 2. Opfer der Familientragödie in Wiesbaden, die unberechnete Marie Hagemeister (Schwester des Mörders) ist nunmehr an den schweren Schuwwunden im Krankenhaus zu Duderstadt gestorben.

Rheinland und Westphalen.

Röln. — Der Erste Staatsanwalt des Oberlandesgerichts dahier, E. Richard, ist seit einigen Tagen spurlos verschwunden. Auf seinem Schreibtisch fand man einen Zettel, auf dem geschrieben stand: „Sucht mich nicht, denn Ihr werdet mich nicht finden.“ Man befürchtet, daß sich der Vermisste ein Leid angethan hat.

Andernach. — In dem benachbarten Orte Plaidt wurde bei der Bearbeitung eines Aeders eine Niederlassung aus der Steinzeit, also etwa 2000 vor Christi Zeitrechnung, freigelegt. Ein sehr werthvoller Fund bestand in einer Anzahl von Töpfen mit schönen Verzierungen, sowie gut erhaltenen Feuerwaffen.

Brühl. — In der geheimen Stadtverordnetenversammlung wurde Bürgermeister Tued aus Altenborn in Westfalen einstimmig zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt.

Schwerte. — Der jugendliche Arbeiter Diebr. Demgen war mit Reparaturarbeiten hier beschäftigt und stürzte aus einer Höhe von etwa 3 Metern ab, und zwar so unglücklich, daß er kurze Zeit nachher starb.

Soest. — Im Haushaltsplan für 1911 sind 100 Mark neu eingesetzt mit der Bestimmung, die Außen-seiten der Schulfenster mit Blumen

zu versehen, um so den Sinn der Kinder für Blumenpflege zu heben.

Frier. — Der Bergarbeiter Santini aus Esh wurde wegen Ermordung seiner Ehefrau vom Affsenhof in Luxemburg zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt.

Borhalle. — Herr Hauptlehrer Hellmich tann auf eine 25jährige Thätigkeit als Lehrer in unserer Gemeinde zurückblicken.

Hannover und Braunschweig.

Kurich. — Regierungsekretär Meyer in Kurich ist in gleicher Eigenschaft an die Regierung in Hildesheim versetzt.

Dem Regierungs-Sekretär Schübe hier ist die kommissarische Verwaltung der Bade-Inspektorstelle aus Nordern übertragen worden.

Gadenstedt. — Hier wurde das öffentliche Armenhaus, worin 4 Familien untergebracht waren, durch ein auf bisher unaufgeklärte Weise entstandenes Feuer vollständig eingeeäschert.

Weener. — An Stelle des gestorbenen Grundbesizers W. H. Hesse wurde Rechtsanwalt Enno Groeneveld dahier zum Kreisabgeordneten gewählt.

Steuer-Supernumerar Riedenberg hier wurde zum Steuersekretär der hiesigen Einkommensteuer-Berathungskommission ernannt.

Mecklenburg.

Schwerin. — Sein 50jähriges Meisterjubiläum beging der Schlossermeister Friedrich Johnson, Lübeder-Str. 19.

Arpeltin. — Es wurde der im Alter von fast 93 Jahren verstorbene frühere Sattlermeister J. H. Bergmann unter zahlreichem Gefolge zur letzten Ruhe bestattet.

Ribnitz. — Der 19jährige Erbpächterohn Wilhelm Behn fuhr mit einem leeren Bauwagen durchs Dorf, wobei die beiden Pferde scheuten und durchgingen. Der junge Mann wurde vom Wagen geschleudert und vom Hinterrad so unglücklich über den Kopf gefahren, daß die Schädeldecke vollständig auseinanderbrach und das eine Auge und Gehirn herausquollen.

Hessen-Rassau.

Kassel. — Hier feierte der in der Kuranstalt von Dr. Wiederhold zu Wilhelmshöhe beschäftigte Bademeister, Herr Karl Pfuhl, sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Am Tage seiner silbernen Hochzeit konnte Herr Bahnhofsbeamter Ludwig Spilner, im Hause des Kupfer-schmiedemeisters Osterberg Wwe., Graben 28, auch sein 25jähriges Mietherjubiläum feiern.

Dorka bei Sudensberg. — Herr Mühlenbesitzer Friedrich Bey wurde einstimmig zum Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt.

Großalmerode. — Während der Arbeit wurde der Arbeiter Eder aus dem benachbarten Dorfe Widenrode von einem Grubenstempel so unglücklich an den Kopf getroffen, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Eder war 47 Jahre alt, er hinterläßt eine Wittve mit sechs Kindern.

Gudensberg. — Es verschied plötzlich und unerwartet im besten Mannesalter infolge Herzschlags Hr. Dr. med. Janßen. Sein Tod wird, da er bei Jedermann beliebt war, allgemein betrauert.

Hanaun. — Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, sämmtlichen Kindern der städtischen Volksschulen, die ohne Frühstück zum Unterricht kommen, ein solches aus städtischen Mitteln zu gewähren.

Hersfeld. — Im Alter von 85 Jahren starb die ehemalige langjährige Leiterin der hiesigen Töchterschule, Fräulein Minna Zimmermann.

Sachsen.

Dresden. — An Stelle des zur Kaiserlichen Botschaft in London versetzten Legationssekretärs v. Rippenhausen ist der Legationssekretär Graf Nikolaus v. Arco-Zinneberg kommissarisch der hiesigen preussischen Gesandtschaft zugetheilt worden.

Es verstarb plötzlich an Herzschlag Herr Oberst J. D. Hugo Buder.

Aue. — Bei der hiesigen Firma Erdmann Kirchs erhielt wieder 10 länger als 30 Jahre dort thätige Arbeiter das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

Brunndöbra. — Der Haus-sitzer Koch feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Callenberg b. Waldenburg. — Die goldene Hochzeit beging das Landwirths-Raubsche Ehepaar, während die Tochter gleichzeitig die silberne Hochzeit begehen konnte.

Dittmannsdorf. — Bei einem nächtlichen Einbruch im Grundstuck des Baumwischers Metzsch erbeuteten unbekannte Diebe eine Kasse mit 3000 Mark in Baar und Schmucksachen.

Elterlein. — Kürzlich ist das an der Schwarzenberger Straße gelegene, erst vor wenigen Jahren neu-

erbaute Wirtschaftsgebäude von Gustav Kreutel durch Feuer zerstört worden.

Bessen-Darmstadt.

Dolgsheim. — Ein seltener Fall von Dienstbotentreue ist aus hiesiger Gemeinde zu berichten. Die 77 Jahre alte Elisabeth Jllig von hier diente von ihrem 17. Lebensjahre ab, also volle 60 Jahre hindurch, bei der Familie Martin dahier.

Friedberg. — Der in weiten Kreisen bekannte Musikdirektor Herr Schmidt dahier feiert kurz nach Ostern sein 50jähriges Lehrersjubiläum und auch das 50. Jahr seiner Thätigkeit als Musiklehrer des hiesigen Lehrerseminars.

Gernsheim. — Plötzlich gestorben ist der Oberamtsrichter Franz dahier während des Diensts in seinem Bureau. Er erlitt einen Schlaganfall. Franz war eine in weiten Kreisen beliebte Persönlichkeit.

Groß-Gerau. — Beim Rangieren im hiesigen Bahnhofe wurde der Rangierer Neumann von hier zwischen den Triebbreitern zweier Wagen erheblich verletzt.

Bayern.

München. — Die Polizei verhaftete in der Person des 32jährigen Schmiedes Wendl das Oberhaupt einer etwa 14-köpfigen Einberberbande, deren Mitglieder größtentheils schon verhaftet sind.

Bad Aibling. — Der in weiteren Kreisen bekannte Kaufmann Johann Ulrich in Bad Aibling feierte mit seiner Frau das Fest der silbernen Hochzeit.

Altdorf. — Eine der ältesten Buchdruckereien ist wohl die Hefische Buchdruckerei in Altdorf bei Nürnberg, die nunmehr 250 Jahre im Besitz dieser Familie steht. Der Urgroßvater des jetzigen Besitzers hat die so Aufsehen erregende Schrift „Deutschlands tiefste Erniedrigung“ gedruckt.

Bad Tölz. — Hier ist nach langem Leiden Frau Walb. Weich, ehem. Gekreidhändlersgattin, zuletzt Privatier, gestorben.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. — Beim Entladen eines Waggons auf dem hiesigen Hauptbahnhofe wurde der etwa 30 Jahre alte verheirathete Expedient Karl Krafft des Spediteurs Laval durch ein umfallendes Stückgut schwer verletzt.

Deidesheim. — Unlängst feierte der Rektor der deutschen Lygze, Dr. Johannes Getto, hier wohnhaft, im Kreise seiner Eltern und Urentel in bewundernswerther körperlicher und geistiger Frische seinen 97. Geburtstag.

Florensheim. — Der vielfach vorbestrafte 37 Jahre alte Dienstknecht Joh. Deobald hat sich zu dem Acker Adam Luz in Florensheim als Knecht verdingt, um dann mit einem von Luz erschwindelten Lohnvorschuß sogleich wieder das Weite zu suchen. Wegen Betrugs im Rückfalle wird der Angeklagte zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Württemberg.

Ebingen. — Zum Andenken an ihren verstorbenen Herrn Traugott Ott haben die Inhaber der Firma Traugott Ott & Söhne, Sammt- und Manufakturfabrik, Ebingen, 30,000 Mark gestiftet mit der Bestimmung, daß die Zinsen alljährlich am 2. Februar, dem Geburtstage des Verstorbenen, den Arbeitern der Firma zu Gute kommen sollen.

Pfullingen. — Das von zwei Miethspartnern bewohnte Anwesen des Oekonomon Pfeifer am Eninger Rant ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Trossingen. — Wie man hört, belausen sich die Veruntreuungen des flüchtigen Kassiers des Bau- und Sparvereins in Trossingen, O. Schäfer, auf weit über 20,000 Mark.

Ullingen. — In der Theilgemeinde Diegelberg brach früh 2 Uhr ein Brand aus, der in kurzer Zeit die Wohnhäuser des Maurers Speidel und des Schneiders Ortwein in Asche legte.

Unterensingen. — Schultze Christian Kraushaar wurde von vorübergehenden Männern todt auf der Rathhausstapel aufgefunden.

Urach. — In Dettingen ist der 4-jährige Fabrikarbeitersohn E. Knapp mit seinem Vater in der Dunkelheit auf den Oberleitungsgeleisen und durch das Garbenloch abgestürzt. Er starb am folgenden Tage.

Baden.

Baden-Baden. — Hier hat in der Nacht der Hausmeister des Kurhauses, Karl Haas, in einem Anfälle geistiger Ummachung Selbstmord verübt.

Engen. — In Riedheim ist der Rathschreiber Preßer, der in der Vergangenheit als Erzähler und Dichter sehr bekannt war, gestorben.

Eppelheim. — Der 44jährige Tagelöhner Johann Joseph von hier

hat sich in der Scheune seines Bruders erhängt.

Eitenheim. — In Schwieghausen starb im 80. Lebensjahre der Hofbauer Georg Bauer, der als Soldat unter Großherzog Leopold gedient hatte.

Freiburg. — Der im 65. Lebensjahre stehende Oberpostkassier Karl Friedrich Brunn ist zusammen mit seiner Ehefrau einer Gasvergiftung zum Opfer gefallen.

Der Professor der Theologie an der hiesigen Universität, Dr. Cornelius Krieg, erzbischöflicher geistlicher Rath und päpstlicher Hausprälat, ist im 72. Lebensjahre gestorben.

Elsass-Lothringen.

Bisch. — Nach einer Meldung der „Volkst.“ ist der Freudenbergerhof, welcher der Familie Guth gehört, völlig niedergebrannt.

Remilly. — Der hiesige Bürgermeister, Rentner Marx, hat vor sechs Monaten demissionirt und seither ist die Gemeinde ohne Oberhaupt, wahrscheinlich weil von den übrigen Mitgliedern des Gemeinderathes sich niemand für die freie Stelle eignet oder niemand sie annehmen will.

Luxemburg.

Altwies. — Hier langte die Nachricht an, daß der seit dem 30. Dezember verschwundene J. P. Dieberich unterhalb Mey in der Mofel als Leiche gefunden wurde.

Giaerfeld. — Vor Kurzem wurde in Heinerscheid der Ackerer Michel Meier infolge Zusammenstürzes eines Brennens unter den Trümmern verthümt. Seine Leiche konnte erst nach langer angelegter Arbeit aus dem Schutt hervorgezogen werden.

Oesterreich-Ungarn.

Graz. — Graz zählt nach der Volkszählung 151,783 Einwohner. Davon sind 146,536 Civilpersonen und 5247 Militärspersonen.

In Monte Carlo hat, wie das dortige österreichische Konsulat die Grazer Sicherheits-Behörde telegraphisch benachrichtigt, der in Graz lebende Ministerialsekretär i. R. Dr. Albert Petitto v. Alfo-Pettitofalva mit seiner Gattin Selbstmord begangen.

Vizen. — In Reustift wurden die Krämerleute Josef und Josefa Mählmecht überfallen und durch Siebe lebensgefährlich verletzt. Die Stroche raubten das Paar und flüchteten dann. Mählmecht ist 80, seine Frau 75 Jahre alt.

Zusrud. — Der Innsbrucker Postbeamte Alois Haller fuhr mit seinem Kodel an einem Gartenzaun an und wurde in einem 30 Meter tiefen Abgrund geschleudert. Er wurde mit einem Schädelbruch und einer schweren Gehirnerschütterung in das Krankenhaus übergeführt, wo er bald darauf seinen Verletzungen erlag.

Ris-Jamand. — Hier hat sich der 107 Jahre alte frühere Landwirth Andreas Inhof erkennt. Vor einigen Tagen erklärte er, daß ihm das Alter zur Last falle, und würde er von seinen Familienangehörigen nicht allzu lieblich behandelt.

Schweiz.

Basel. — Der Verein des baselstädtischen Polizeikorps wählte einstimmig alt Strafgerichts-Präsident Dr. Oskar Schär, zur Zeit Generalsekretär des Verbandes schweizerischer Konsumvereine, zu seinem Präsidenten.

Biel. — Die von über 1200 Personen beiderlei Geschlechtes besuchte Protestversammlung beschloß einstimmig die energische Weiterführung des Milchbojkotts, auch wenn derselbe monatelang dauern sollte.

Dobos. — Hier wurde der Anarchist Anton Lindner, Sattler aus Wien, verhaftet, der früher in Zürich war und vom Bundesrath auf Antrag der Bundesanwaltschaft aus dem Gebiete der Eid-Genossenschaft ausgewiesen wurde.

Gef. — Kürzlich wurde auf den Opfiter Marcel Wigaand von seinem Anverwandten, dem 40 Jahre alten Wilhelm Leitt aus Mainz, ein Mordversuch verübt. Der Angreifer bring nach dem Miflingen des Attentates Selbstmord.

Handarbeit gegen Maschine.

In der Papiergeld-Druckerei des Schagams in Washington spielt sich zur Zeit ein ganz eigenartiges Stück Arbeiterfrage ab. Es handelt sich um die Erhebung von Handpressen durch Rotations-Schnellpressen, wie diese durch ein vom Kongreß angenommenes Gesetz gestiftet wird. Die zur Forderung von Labor gehörigen Drucker sind dagegen und verlangen Beibehaltung des Handpressendruckes bei Herstellung der Noten, worin sie von Gompers und anderen Führern der Föderation unterstützt werden. In einer Zeit, die auf allen Gebieten, wo immer es thunsich, die langsamere Handarbeit durch die Maschine ersetzt, ist es fast unverständ-

lich, wie die Drucker dieses Departements sich gegen die fortschrittliche Neuerung wehren können, wo sie die Zuficherung erhalten haben, daß sie an ihrem Verdienste nicht geschädigt werden sollen, und es doch allgemein verstanden ist, daß der Kampf gegen die Maschine zu den abgethanen Dingen gehört. Jemand welche Befürchtung vergrößert Arbeitsgelegenheit muß aber doch wohl dahinter stehen, andernfalls wäre es doch gar zu auffällig, daß die Leute gegen eine Aenderung Stellung nehmen sollten, die dem Arbeiter, der das Drucken der Notenplatten mit der Schnellpresse besorgt, einen Tagelohn von neun Dollars sichert, während der Handpressendrucker nur sechs Dollars verdient.

Daß bei der Maschinenarbeit weniger Leute Beschäftigung finden werden als bisher, liegt auf der Hand. Das Schagamt-Departement würde die Maschinen nicht angeschafft haben, wenn sich nicht, bei größerer Arbeitsleistung, eine Ersparniß von Arbeitskräften erzielen ließe; es bedreht eine Minderausgabe von \$750,000 bis \$1,000,000 in jeder Jahresbewilligung für die Graben- und Druckerarbeit. Natürlich würde eine Anzahl von Druckern ihre Beschäftigung verlieren; doch hat das Departement versprochen, die Sache so einzurichten, daß keiner der Leute dadurch außer Erwerb kommen soll. Die Maschinen werden nicht auf einmal, sondern nur nach und nach angeschafft werden und jeder Drucker, der seinen Platz aufzugeben hätte, würde anderweitig beschäftigt, in einem anderen Bureau untergebracht werden.

Da ohnehin zeitweilig durch Abgang oder Todesfall Verminderungen im Personal stattfinden, die Arbeit aber infolge vermehrten Bedarfs zunimmt (besonders wenn die beachtliche häufige Ersetzung abgegriffener Noten durch neue eingeführt wird), so würde der Stellenverlust die Drucker nicht schwer treffen. Von den Leuten des Departements wird sogar behauptet, daß bei der innerhalb von fünf Jahren durchzuführenden Neuordnung keiner der jetzt angestellten Leute außer Beschäftigung kommen werde, und machen ferner noch geltend, daß die Arbeit an den Maschinen viel weniger gefährlich ist als die an der Handpresse, bei deren Bedienung der Notendrucker sich leicht einen Bruch zuziehen kann, was nicht selten der Fall ist. Der Vorsteher des Bureaus, Direktor Ralph, selbst Unionmitglied, ist unumwunden für die Neuerung eingetreten, ebenso andere Sachverständige, die Union der Platendrucker aber bleibt bei der Weigerung, die Schnellpressen zu bedienen und findet unbedingten Muth an Gompers, der Luft zu haben scheint, die ganze organisierte Arbeit zu ihren Gunsten aufzubieten. Als Grund für die Weigerung wird angegeben, daß die Schnellpressen leichter Fälschungen gestatten, auch schlechtere Arbeit liefern, Behauptungen, die wie berichtet wird, sich nicht aufrecht erhalten lassen, übrigens den Interessen der organisierten Arbeit durchaus fern stehen, denn für etwaige derartige Defekte wäre doch das Departement verantwortlich und nicht seine Arbeiter.

Wenn das Departement den gegenwärtig angestellten Leuten dauernde Arbeit sichert, ist nicht recht einzusehen, warum die Organisation opponiert und sich sogar in eine heftige Aufregung hineingearbeitet hat, wie solche aus Trohbrieffen hervorgeht, die dem Schagamtsekretär und Kongreßmitgliedern zugegangen sind, die auch aus dem förmlichen Auftreten der Gewerkschaft ersichtlich. Doch die Maschine, wo immer diese erforderlich, die Handarbeit ersetzen muß, das zu verhindern wird eine Organisation, die sonst für fortschrittliche Entwicklung eintritt, doch nicht ernstlich versuchen wollen.

Es ist bezeichnend, daß der Vorber keine ehbaren Früchte trägt.

Auch die Lebenswürdigkeit ist eine Waffe im Kampf um Dasein.

Kleines kann sich zum Großen entwickeln, Kleinsiedel nie.

Am wenigsten Rücksicht übt der, der die meiste braucht.

Das Unglück mancher Menschen besteht oft nur darin, daß andere Glück haben.

Hoffentlich werden die Befestigungen des Panamanals so angelegt, daß sie nicht bei erster bester Gelegenheit ins Wasser rutschen.

Ein russischer Oberst, der in der Militär-Intendantur in Moskau tätig war, ist zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt worden, weil er so unvorsichtig war, sich beim Erschöpfen von Lieferanten erlauben zu lassen. Wenn er den Raub mit dem einen oder anderen russischen Großfürsten geteilt hätte, wäre ihm das Malheur schonerlich passiert.